Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Sonnabend, den 2. Januar 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 1.

Berlin, 30. Decbr. Am 10. November c. richtete die Handelskammer in Thorn an das königl. preuß. Generel-Consulat zu Warschau die Anfrage: ob diejenigen diesseitigen Geschäftsleute welche in Polen Producte, als Getreide, Wolle, Felle, Holz, Schwarzvieh 2c., nicht etwa um mit diesen Artikeln in Polen Handel zu treiben, sondern nur zur Ausfnhr ankaufen, nach dem im Nachbarlande eingeführten Gewerbesteuergesetz gehalten seien, für den Producten-Ankauf zum Export Gewerbesteuer zu zahlen? Da eine definitive Antwort über diese Anfrage von besagter Seite nicht erfolgt ist, so richtet die Handelskammer nach ihrem am 28. d. Mts. gefaßten Beschluß nunmehr dieselbe Anfrage an den Herrn Handelsminister mit dem Ersuchen um Uebersendung der officiellen deutschen Uebersetzung des in Rede stehenden Gewerbesteuergesetzes, welche nach dem russischen Texte das königl. preußische General Consulat in ihrem Bescheide an die Handelskammer vom 17. v. M. in Aussicht gestellt hat. Als Thatsache wollen wir hier noch anführen, daß Kaufleute aus Rußland und Polen diesseits der Grenze Producte zur Ausfuhr, ohne hiefür auch nur einen Groschen an Gewerbesteuer zu zahlen, ankaufen dürfen. Dasselbe Recht für die diesseitigen Geschäftsleute jenseits der russischen Grenze kann wohl vorausgesetzt werden, allein das Gesuch um einen definitiven Bescheid über diese Frage zum Schutz diesseitiger Geschäftsleute gegen mögliche Vexationen und Chicanen russischer Beamteter ist ein dringendes Bedürfniß. (Post.)

Berlin, 31. Decbr. Der Vorsitzende des Bundesraths des Zollvereins hat die nöthigen Schritte gethan, um die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks, zu beschleunigen. Den Ausschüssen des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr waren schon im Mai dieses Jahres zwei Entwürfe vorgelegt worden, von welchen der eine eine Anweisung, betreffend die Ausführung des erwähnten Gesetzes, und der andere Bestimmungen über Erlaß der Tabakssteuer wegen Mißwachs oder anderer Unglücksfälle enthielt. Zu diesen beiden Entwürfen ist nun von Seiten des Vorsitzenden noch ein Dritter hinzugefügt worden, nämlich ein Entwurf eines Regulativs für die Gewährung der Zoll- und Steuervergütung für den inländischen in das Ausland versandten Tabak. Dieser Entwurf hat neben der Vergütung für ausgehenden inländischen Tabak auch die Vergütung des Zolles für ausgehenden fremden Tabak zum Gegenstand. Er nimmt dabei eine gleichmäßige Normirung dieser Zollermäßigungssätze in Aussicht, so daß die bisherige höhere Zollermäßigung, welche bei der Ausfuhr nach der Schweiz galt, in Wegfall kommt; dagegen soll der bisherige geringe Satz von 2 Thlr. 10 Sgr. pro Centner auf 2 Thlr. 15 Sgr. für Schnupftabak und auf 3 Thlr. 5 Sgr. für Tabaksfabrikate erhöht werden.

— Die Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civil-Prozeßordnung für das Gebiet des norddeutschen Bundes hat im December 13 Plenarsitzungen abgehalten, in welchen die Lehre vom Sachverständigen-Beweise erledigt, die Berathung über den Urkunden-Beweis begonnen und die Fassung einer Anzahl von Bestimmungen, betreffend das Verfahren (in erster Instanz) bis zum Urtheil und die Beweis-Aufnahme festgestellt worden ist.

London, 1. Jan. Der Ausweis der Staatseinnahmen für das vierte Quartal ergiebt eine Zunahme von 339,000 Pfd. Sterl. aus den Accisen, von 1,133,000 Pfd. Sterl. aus der Einkommensteuer, von 12,000 Pfd. Sterl. aus den Kronländereien und von 305,115 Pfd. Sterl. aus verschiedenen Posten, dagegen eine Abnahme aus den Zöllen von 104,000, aus den Stempelgefällen von 76,000, aus den Steuern von 30,000, aus den Einnahmen der Post von 30,000 Pfd. Sterl. Das Gesammtresultat für das letzte Quartal stellt sonach eine Zunahme der Staatseinnahmen von 1,553,115 Pfd. Sterl. heraus. Für das ganze Jahr beziffert sich die Zunahme auf 3,197,161 Pfd. Sterl.

Berlin, 31. Dec. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse hat mit bewunderungswürdiger Consequenz auch in der letzten Woche dieses Jahres den Charakter festgehalten, den sie, mit geringen Unterbrechungen, schon seit langer Zeit bekundet. Nachdem einmal die Voraussetzung, daß die Conferenzen zusammentreten werden, sich bewahrheitet, hat auch die Ueberzeugung, daß ein Friedensbruch nicht zu befürchten sei, die Oberhand gewonnen und der Börse auf's Neue eine Spannkraft verliehen, die sie ohne Einwirken der Politik sicher niemals erlangt hätte. Es ist der orientalischen Frage zu danken, daß sie in dem Haussetaumel, welcher herrschend geworden war, in der Projectenmacherei und in der Schöpfung neuer Unternehmungen einen Stillstand herbeiführte, welcher der Börse gestattete, neue Kräfte zu sammeln. Indem diese die politische Lage für den Augenblick vollständig ignorirt, wird es ihr nicht mehr schwer, alle anderen Momente, welche einer steigenden Coursentwickelung hinderlich wären, zu besiegen; sie macht Hausse und findet jetzt, wie immer, Grund genug für eine solche, sobald eben kein dringendes Motiv für eine Baisse vorhanden ist.

Trotz des großen Umfanges der Liquidation und der Schwierigkeiten, die sie verursachte, trotzdem Geld für die Zwecke der Speculation ungemein knapp war, war das Geschäft belebt und mit der Regulirung Hand in Hand ging die steigende Tendenz und die allgemeine Erwartung, daß Anfang Januar eine beträchtliche Hausse gar nicht ausbleiben könne. Bei einem Discontosatz von $3\frac{1}{4}$ bis 3 pCt. zahlte die Speculation gern einen Report von 8—9 pCt. und kaufte Amerikaner, Italiener, Türken, Creditactien und Lombarden per ultimo Januar zum Cassacours oder noch über denselben. Wir durften daher oben mit Recht sagen, daß die Börse consequent geblieben ist.

Denn das Jahr 1868 war im Allgemeinen ein Jahr der Zuversicht und des Hoffens, des Friedens und der Hausse. Desjenigen Friedens allerdings, der in Europa jetzt möglich ist, des bewaffneten Friedens, der eine Speculation auf den Krieg bleibt. Und denselben Charakter hatte, mit einzelnen sachlichen Ausnahmen, auch die Hausse. Wie sie nicht das Resultat gesicherter, politischer Verhältnisse ist, so ist sie auch nicht das Resultat einer gesunden, wirthschaftlichen Entwickelung, nicht der Blüthe des Handels und Verkehrs, nicht einer Erleichterung des Steuerdruckes und einer größeren Sparfähigkeit der Nationen — die Hausse ist das Product der Speculation. Ein Blick auf den Courszettel zeigt, daß diejenigen Papiere, welche dem Ersparniß und der Capitalanlage dienen, rückwärts gegangen sind, während fast alle Speculations-Effecten einen bedeutenden Fortschritt erzielt haben. Die Iniative zu dieser Veränderung war von mächtigen Consortien ausgegangen, welche an allen bedeutenden Plätzen vertheilt, sich gegenseitig mit Geschick und Energie in die Hände arbeiteten. Die Börse ging dann von selbst weiter, nachdem sie wiederholt einen kräftigen Anstoß empfangen hatte und eine nur zu willige Unterstützung fand in dem Theile des Publikums, welcher zu einem selbstständigen Urtheile unfähig ist, oder aus Bequemlichkeit darauf verzichtet. — Nicht die Basis und der Werth eines Papiers, sondern die Laune der Speculation ist ihm maßgebend; er rennt mit verbundenen Augen mit und sein Horizont reicht nur bis an den Courszettel. Sobald ein Papier steigt, ist das schon Grund genug, sich dabei zu betheiligen.

Angesichts der großen Erfolge, welcher dieser Troß gedankenloser Speculanten in dem abgelaufenen Jahre erzielten, wäre es indeß vergebliche Mühe, eine strenge, sachliche Kritik üben zu wollen. Die Hausse, namentlich der österreichischen Staatspapiere, kritisirt sich selbst am Besten dadurch, daß sie ihren Ursprung von dem Rechtsbruch in Oesterreich, von der Zinsreduction herdatirt, und bei der fortschreitenden Vermehrung der Staatsschulden wird das Capital einst für den frevelhaften Leichtsinn büßen, mit welchem die Börse jene Maßregel aufgenommen hat. Sie hat den Staaten gewissermaßen im Voraus Absolution ertheilt für jedes Attentat gegen ihre Gläubiger. Die allgemeine Tendenz und die gute Disposition des Geldmarktes, der in dem legitimen Handel keine ausreichende Beschäftigung fand, riefen eine Fülle von in- und ausländischen Unternehmungen in's Leben, welche der Capitalanlage und der Speculation immer neue Anregung geben. Ob die erstere oder die letztere überwiegend waren, welchen Charakter die massenhafte Betheiligung an den Emissionen ausländischer Papiere hatten, die im Zinsfuß und im Cours so verlockend ausgestattet waren, ob diese Papiere wirklich untergebracht, oder noch zu einem guten Theil bei den Banken deponirt sind — das ist Alles nur schwer zu beurtheilen.

Jedenfalls hat der Berliner Platz in diesem Jahre wieder einen bedeutenden Fortschritt gemacht in seinem Rang als Weltmarkt. Er ist auf dem Gebiete der Emissionen und dem des internationalen Börsenverkehrs einer der mächtigsten Factoren geworden. In ersterer Beziehung werden uns vielleicht auch die Erfahrungen und Verluste nicht erspart bleiben, welche für London und Paris durch die Emissionen und die leichtfertige Aufnahme fremder Papiere entstanden sind.

Nach den Emissions-Coursen berechnet, sind im Jahre 1868 in Berlin, excl. der Schatzanweisungen ca. 91 Millionen Thaler preußische und deutsche und ca. 116 Millionen Thaler ausländische Papiere zur Zeichnung aufgelegt woren. Von den Letzteren ist ein großer Theil, vielleicht der größere, in die Heimath zurückgewandert; von einer Betheiligung des Auslandes an den deutschen Anleihen ist Nichts wahrgenommen worden.

Im Verhältniß zu den vorangegangenen Jahren war das jüngste ein verhältnißmäßig ruhiges Jahr, und die Börse blieb von heftigen Erschütterungen glücklich verschont. Einzelne Baisse-Perioden, die meist durch die Ueberspeculation entstanden, wurden schnell überwunden. Ein Vergleich der Course zeigt einzelne, sehr bemerkenswerthe Resultate:

31. Decbr.	1867.	1868.
Berlin-Anhalter	221.	198.
Berlin-Potsdam	$213\frac{1}{4}$,	198.
Berlin Görlitzer	$76\frac{3}{4}$,	$72\frac{1}{4}$.
Breslau-Schweidn.Freib.	$120\frac{1}{8}$,	$114\frac{7}{8}$.
Köln-Minden	$141\frac{1}{4}$,	124.
Cosel-Oderberger	$72\frac{3}{4}$,	$113\frac{1}{4}$.
Oberschlesische	$196\frac{3}{4}$,	$193\frac{3}{4}$.
Preußische Bank	155,	150.
Disconto-Gesellschaft	$110\frac{1}{4}$,	121.
Schlesischer Baukverein	114,	118.
Franzosen	133,	$173\frac{1}{4}$.
Lombarden	$92\frac{1}{2}$,	$115\frac{1}{4}$.
Oesterr. 1860er Loose	$67\frac{5}{8}$,	$78\frac{1}{2}$.
Russische 1864er Prämien	$102\frac{1}{4}$,	117.
Russische 1866er Prämien	98,	$115\frac{1}{4}$.
Amerikaner	$77\frac{1}{8}$,	$79\frac{1}{2}$.
Italiener	$42\frac{5}{8}$,	$55\frac{1}{8}$.
Darmstädter Bank	$83\frac{3}{4}$,	106.
Oesterreichische Credit	75,	$103\frac{1}{2}$.

Preußische Staatspapiere haben 2%, Pfand- und Rentenbriefe ebensoviel, inländische Prioritäten bis 3% eingebüßt, während russische, französische und lombard. Prioritäten zwischen 3—5% gewannen. Kurz Wien von $83\frac{5}{8}$—$84\frac{3}{4}$ nachdem es im Juli bereits einen Cours von $89\frac{1}{4}$ erreicht haite.

Berlin, 31. Decbr. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Sehr schön. — Weizen in fester Haltung. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis $63\frac{1}{2}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat $63\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $63\frac{1}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco einiger Handel zu unveränderten Preisen, Termire still und etwas matter. Gek. 9000 Ctr. Kündigungspreis $51\frac{5}{8}$ Thlr., loco $51\frac{1}{4}$—52 ab Bahn bez., pr. diesen Monat $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$—$51\frac{5}{8}$ bez., Dec.-Jan. u. Jan.-Febr. $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Februar-März $51\frac{5}{8}$ bez., April-Mai $51\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni 52—$51\frac{7}{8}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 54—57 Rt., galizische 56 ab Bahn bez. — Hafer pr. 1200 ℔. loco nur in feiner Waare beachtet, Termine fester. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis $31\frac{1}{2}$ Rt. loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt., galizischer 30, poln. $31\frac{1}{4}$—$32\frac{1}{4}$, fein böhmischer $33\frac{1}{2}$ ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat $31\frac{1}{2}$ bez., Decbr.-Januar $31\frac{1}{2}$—$31\frac{5}{8}$ bez., Januar-Februar $31\frac{5}{8}$ bez., April-Mai $32\frac{1}{8}$—$32\frac{1}{4}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{8}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{2}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack fest gehalten. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. $16\frac{1}{2}$ Sgr., loco per Ctr. unverst. Nr 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{12}$—$3\frac{1}{12}$ Rt., incl. Sack December 3 Rt. 17 Sgr. Br., Decbr.-Januar 3 Rt. 16 Sgr. Br., Januar-Februar 3 Thlr. $15\frac{3}{4}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Thlr. $15\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{3}{4}$ Thlr, per diesen Monat $7\frac{5}{8}$ Br., Decbr.-Januar $7\frac{7}{12}$ bez., Januar-Februar $7\frac{11}{24}$ bez. u. Gd.,

Februar-März $7\frac{5}{12}$ bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—82 Rt. Winter-Rübsen 76—81 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß sehr still. Gekündigt 100 Ctr., Kündigungspreis $9\frac{3}{8}$ Thlr., loco $9\frac{1}{2}$ bez., per diesen Monat und Decbr.-Jan. $9\frac{3}{8}$ bez., Januar-Febr. $9\frac{3}{8}$ Rt., Febr.-März $9\frac{1}{2}$ Thlr., April-Mai $9\frac{17}{24}$ bez., Mai-Juni $9\frac{5}{6}$ bez., Septbr.-October $10\frac{1}{8}$—$10\frac{1}{6}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{3}{4}$ Thlr. — Spiritus per 8000 % fest und etwas besser bezahlt. Gek. 100,000 Quart Kündigungspreis $15\frac{1}{2}$ Thlr., mit Faß per diesen Monat $15\frac{1}{2}$ bez., Decbr.-Januar u. Januar-Februar $15\frac{5}{12}$—$15\frac{23}{24}$ bez., $15\frac{7}{12}$ Br., $15\frac{1}{2}$ Gd., Februar-März $15\frac{5}{6}$—$15\frac{2}{3}$ bez, März-April $15\frac{5}{6}$ bez., April-Mai $15\frac{11}{12}$—$16\frac{1}{24}$ bez., Mai-Juni $16\frac{1}{24}$—$16\frac{1}{6}$ bez., Juni-Juli $16\frac{1}{3}$—$16\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $16\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bez., August-Septbr. $16\frac{11}{12}$—17 bez, ohne Faß loco $15\frac{1}{3}$ bez.

Berlin, 1. Jan. (Course aus dem heutigen Privat-Verkehr.) Die Stimmung im Privatverkehr war fest, das Geschäft indeß nicht sehr belebt, gegen Schluß wurde die Haltung etwas matter. Wir notiren:

Franzosen 174—$3\frac{1}{2}$, Lombarden 116—$15\frac{5}{8}$ bez., Breslau-Schweidnitz-Freiburger 115 bez. incl. Div., Oesterr. Creditactien 104—$103\frac{3}{4}$ bez., excl. Coup. ($\frac{3}{4}$ pCt.), 1860er Loose $78\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bez., Italiener $55\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ bez., Ital. Tabaksobligationen $82\frac{1}{4}$ bez., Amerikaner $79\frac{5}{8}$ bez., kurz Wien $84\frac{3}{4}$ bez.

Berlin, 31. December. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze:

am 28. Decbr. 1868 . . „ $15\frac{7}{24}$
„ 29. „ „ . . . „ $15\frac{1}{4}$
„ 30. „ „ . . . „ $15\frac{1}{4}$
„ 31. „ „ . . . „ $15\frac{1}{2}$
} ohne Faß.

Stettin, 31. December. [Max Sandberg.] Wetter: schön. Wind SW. Barometer 28" —‴. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr 2125 ℔. gelber inländischer 67—$69\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., feinster 70 Rt. bez., bunter poln. 67—68 Rt. bez, weißer 68—71 Rt. bez., ungar. 59—63 Rt. bez., blauspitziger gelber 57—61 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Decbr. 69 Rt. nom., Frühjahr 70—$69\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., $69\frac{3}{4}$ Br., Mai-Juni $70\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Roggen behauptet, loco pr 2000 ℔. $50\frac{1}{2}$—$51\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., feinster 52 Rt. bez., auf Lief. pr December 52, $52\frac{1}{8}$—52 Rt. bez., pr Decbr.-Januar $51\frac{1}{2}$ Br., Frühjahr 52 bez. u. Gd., $52\frac{1}{4}$ Br., Mai-Juni $52\frac{1}{2}$ Br., $52\frac{1}{4}$ Gd. — Gerste loco pr 1750 ℔. Ungar. Futter- $41\frac{1}{2}$—43 Rt. bez, bessere 45—47 Rt. bez., feinste 48—49 Rt. bez. — Hafer behauptet, loco pr 1300 ℔. 34—$34\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr Frühj. 47.50 ℔. 35 Br., $34\frac{1}{2}$ Gd. — Erbsen loco pr 2250 ℔. 56—59 Rt. bez., pr Frühj. Futter- $58\frac{1}{4}$ Gd. — Rüböl stille, loco $9\frac{1}{4}$ Rt. Br., auf Liefer. pr Decbr. u. Jan.-Febr. $9\frac{1}{6}$ Br., $9\frac{1}{8}$ Gd., pr April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br., $9\frac{1}{2}$ Gd., Sept.-Octbr. $9\frac{5}{6}$ Rt. Br. — Spiritus stille, loco ohne Faß $15\frac{5}{24}$ Rt. bez., auf Liefer. pr Decbr. $15\frac{1}{24}$ Rt. bez., Jan.-Febr. $15\frac{1}{6}$ bez., Frühjahr $15\frac{2}{3}$ bez. — Angemeldet: 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 69 Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $9\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus $15\frac{1}{24}$ Rt.

Posen, 31. Dec. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen gek. — Wispel, Regul.-Preis $47\frac{1}{2}$ Rt., pr Decbr., Decbr.-Januar, Jan.-Febr. u. Febr.-März $47\frac{1}{2}$ Rt., Frühj. $47\frac{5}{6}$ Rt. — Spiritus gek. — Qrt., Regul.-Preis $14\frac{11}{24}$ Rt., pr Decbr. $14\frac{11}{24}$, Januar 1869 $14\frac{13}{24}$ Rt., Februar $14\frac{7}{12}$ Rt., März $14\frac{3}{4}$ Rt., April $14\frac{11}{12}$ Rt., April-Mai $15\frac{1}{12}$ Rt.

Dresden, 31. Decbr. (Gebrüder Bielschowsky.) Witterung trübe. Das Geschäft war heut bei billigeren Preisen nicht unbelebt. Roggen per 1920 Pfd. fein $51\frac{1}{2}$, mittel schloß $50\frac{1}{2}$ bez., ung. 47/50 bez. Weizen gelb 64/66 weiß, 66/70 bez. Gerste ung. 42 bez., fein böhmisch 50 bez.

Trautenau, 28. Decbr. (Garnmarkt.) Das Inland war auch heute, wie Feiertagen, nur schwach vertreten, das Ausland hingegen recht gut durch kauflustige Firmen repräsentirt. Der Umsatz wurde ein ansehnlicher, da die meisten Consumenten die letzten vierzehn Tage zugewartet haben und jetzt gezwungen wurden, ihre Lager in Garnen zu complettiren. Die Spinner blieben daher fest und erzielten die letztwöchentlichen Notirungen. Towgarne waren wieder sehr gefragt, Nr. 14 mangelt. Vierzehner Tow kostete fl. 60 bis fl. 61, Zwanziger Tow fl. 50 bis fl. 51, Vierziger Line fl. 41 netto Kasse. Die Preise sind anziehend, die Stimmung animirter. Das Flachsgeschäft hat noch keine Besserung erfahren; die Händler beharren auf ihren Forderungen, die Spinner wollen dieselben aber nicht bewilligen und hört man oft die Klage, daß ein so schlechtes Flachsgeschäft, wie heuer, noch nicht dagewesen ist.

London, 31. Decbr., Nachm. [Viehmarkt.] An Hornvieh waren am Markte 1130 Stück. Der Handel war schleppend, englische Zufuhren groß, fremde Zufuhren klein. An Schafen 5970 Stück. Alle Qualitäten schlecht zu verkaufen. Preise für Hornvieh 4 s. 8 d. a. 5 s. 8 d.

---

* **Görlitz,** 31. Decbr. [M. Liebrecht.] Die Getreidezufuhren waren heute sehr spärlich, genügten aber dem Local-Consum, der gegenwärtig nur mäßig ist. Fremde Käufer waren nicht am Markte, weil die hiesigen Preise keine Versendungen zulassen und sich überdies kein dringender Bedarf zeigt. Notirungen für alle Körnergattungen sind unverändert. Weißer Weizen 78—88 Sgr., gelber Weizen 72—80 Sgr., Roggen 62—67 Sgr., Gerste 59—63 Sgr., Hafer 35—40 Sgr.

* **Frankenstein,** 30. Decbr. Die Zufuhren waren auch heute schwach, die Stimmung für Getreide blieb fest. Kleesaaten kommen nur in kleinen Quantitäten auf den Markt. — Weizen 74—80—86 Sgr., Roggen 64—66—68 Sgr., Gerste 51—54—57 Sgr., Hafer 37—39—40 Sgr.

* **Schweidnitz,** 31. Decbr. (G. Schneider.) Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war unbedeutend, die Zufuhren schwach. Preise gegen vor acht Tagen ohne Aenderung. Man zahlte für

weißen Weizen . . . 80— 86 Sgr
gelben do. . . . 72— 75 „
Roggen . . . . 63— 66 „
Gerste . . . . 56— 60 „
Hafer . . . . 37— 39 „
} pr Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.

* **Ratibor,** 31. Decbr. Zufuhr wie Kauflust nicht bedeutend.

Weizen . . . 140 —150 Sgr.
Roggen . . . 115 —120 „
Gerste . . . 105 —$112\frac{1}{2}$ „
Hafer . . . 70 —$72\frac{1}{2}$ „
Raps . . . 185 „
Erbsen . . . 120 —125 „
} pr 2 Schffl. preuß. 170 ℔. 170 ℔. 150 ℔. 107 ℔. 152 ℔.

Kartoffeln 15 Sgr. pr $1\frac{1}{2}$ preuß. Schffl. à 150 ℔. Brt.

Breslau, 2. Jan. (Börsen-Wochenbericht.) Während der letzten Geschäftswoche hat die günstige Haltung der Börse nicht nur fortgedauert, sondern das Geschäft wurde auch extensiver und bei sehr bedeutenden Umsätzen in fast allen Gattungen bewegten sich die Course in unausgesetzt steigender Richtung. Zugleich haben wir diesmal, im Gegensatze zu den Vorwochen, einen recht lebhaften Verkehr in preußischen Fonds und Prioritäts-Actien hervorzuheben, welche durchgehends ihren Stand sehr erheblich erhöhten. Von Speculationspapieren vollzog sich der Hauptumsatz in österreichischen Creditactien und dergleichen Loosen, welche ansehnlich gestiegen sind; die einheimischen Eisenbahnactien erfreuten sich einer vermehrten Beachtung und profitirten einzelne derselben, wie Oberschlesische, Oderberger und Rechte Oder Ufer ca. 2 pCt. Fremde Anleihen behaupteten sich bei guter Nachfrage ohne wesentliche Veränderung und nur Türken sind ca. 1 pCt. höher gegangen. Oesterreichische Valuta unverändert, russische Banknoten etwas besser.

Fremde Wechsel bei mäßigem Verkehr meist etwas niedriger, namentlich Amsterdam. Geld fortdauernd knapp und unter Bankdiscont kaum erhältlich. — Die diesmal sehr bedeutende Monats- und Jahresliquidation ging glatt von Statten.

Decbr.-Januar.	28.	29.	30.	31.	1.	2.
Pr. 4% St.-Anl.	$87\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{8}$		$87\frac{1}{2}$
„ $4\frac{1}{2}$% „	$93\frac{1}{8}$	$93\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{8}$	$93\frac{5}{8}$		$93\frac{7}{8}$
„ 5% „	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{5}{8}$	$102\frac{5}{8}$		$102\frac{3}{4}$
„ Prämienanl.	119	119	119	119		119
Staatsschuldsch.	$80\frac{1}{8}$	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$		$80\frac{3}{4}$
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.	$80\frac{1}{6}$	$80\frac{1}{8}$	$80\frac{1}{6}$	$80\frac{1}{6}$		$80\frac{1}{3}$
4% schles. Rentenb.	$89\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$	$89\frac{5}{8}$		$89\frac{3}{4}$
Poln. Pfandbr.	—	—	65	$64\frac{1}{2}$		64
Liquidat.-Pfdb.	$55\frac{1}{4}$	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{1}{2}$		$55\frac{3}{4}$
Russ. Währung	83	$83\frac{1}{12}$	$82\frac{3}{4}$	83		83
Obersch. E.-A. A.	$192\frac{1}{4}$	193	$193\frac{1}{8}$	$183\frac{1}{3}$	Feiertag.	$182\frac{3}{4}$
do. B.	—	—	—	—		$163\frac{1}{2}$
Freiburger E.-A.	$114\frac{1}{2}$	$114\frac{1}{2}$	$114\frac{1}{2}$	$114\frac{1}{2}$		110
Cosel-Oderberg.	$112\frac{5}{8}$	$112\frac{3}{4}$	113	113		117
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	—		—
Rcht. O.-U.-E.-A.	$81\frac{1}{8}$	81	$81\frac{1}{4}$	$81\frac{1}{2}$		83
Warschau-Wien.	$58\frac{5}{8}$	$58\frac{1}{2}$	$58\frac{1}{2}$	$58\frac{5}{8}$		58
Oesterr. Cred.-A.	$101\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	$102\frac{1}{8}$	$103\frac{7}{8}$		105
Oestr. 1860 Loose	77	—	$77\frac{1}{8}$	$78\frac{1}{4}$		$79\frac{1}{4}$
Oest. Nat.-Anl.	—	—	54	54[illegible]		54
Oesterr. Währ.	$84\frac{7}{8}$	$85\frac{1}{8}$	85	85[illegible]		85
Schl. Bank-Ver.	$117\frac{3}{4}$	$117\frac{1}{2}$	$117\frac{1}{2}$	$117\frac{7}{8}$		114
Minerva B.-A.	$34\frac{1}{2}$	$34\frac{1}{4}$	34	$34\frac{1}{2}$		$40\frac{3}{4}$
Amerik. 1882 Anl.	$79\frac{3}{8}$	79	$79\frac{1}{8}$	$79\frac{1}{4}$		$79\frac{2}{3}$
Italien. Anleihe	$55\frac{1}{8}$	55	55	$55\frac{1}{8}$		$55\frac{3}{8}$
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	103		—
Türk. 5% Anl.	37	37	$37\frac{1}{4}$	$37\frac{1}{4}$		—

Breslau, 31. Decbr. (Wollbericht.) Im abgelaufenen Monate wurden ca. 3000 Ctr. schlesische, posener, preuß., polnische, russische und ungarische Wollen an zollvereinsländische Tuch- und Stoff-Fabrikanten, sowie an hiesige und Berliner Commissionaire (für rheinische, französische und englische Rechnung) verkauft. Die Preise waren unverändert wie im November; es bleiben die Inhaber, trotz der festeren Londoner Auction, sehr verkaufsbereit und die Läger reichhaltig. Dieselben umfassen beim Jahresschluß circa 35,000 Ctr., wobei alle hier gangbaren Gattungen vertreten sind.

Die Handelskammer.
Commission für Wollberichte.

Breslau, 2. Januar. (Zuckerbericht.) Es ist von dieser Woche über Zucker nichts Neues anzuführen. Wie gewöhnlich alljährlich war das Geschäft auch diesmal in der Neujahrswoche still bei unveränderten Notirungen.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 25. bis 31. Decbr. 1868. Der Auftrieb betrug: 1) 125 Stück Rindvieh (darunter 55 Ochsen, 70 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige, der Handel wie in der Vorwoche. Ausfuhr fand keine statt und wurden die Bestände nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 15—16 Thlr., zweite Qual. 12—13, geringere 9—10 Thlr. 2) 179 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt gering beschickt, daher sich das Verkaufsgeschäft auch etwas lebhafter gestaltete. Die Bestände wurden geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht: Beste feinste Waare 17—18 Thlr., mittlere Waare 13—$14\frac{1}{2}$ Thlr. 3) 677 Stück Schafvieh. Trotz der schwachen Beschickung gestaltete sich der Markt doch nicht lebhafter und wurden nur die Preise der Vorwoche gezahlt. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgew. excl. Steuer Prima-Waare 5—$5\frac{1}{2}$ Thlr., geringste Qualität 2—3 Thlr. 4) 313 Stück Kälber wurden zu etwas besseren Preisen bezahlt, für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer 11—12 Thlr. Der Auftrieb genügte der bestehenden Nachfrage nicht.

Die Markt-Commission.

—de— **Breslau,** 2. Januar. (Wasserstand. — Schifffahrt. Seit unserem letzten Bericht in Nr. 305 war das Oderwasser bis auf 17' 7" herangewachsen. Während der Oberpegel am 30. Abends 17' 3", am 31. 17' 6", am 1. Januar 1869 17' 7" zeigte, ist heute der Wasserstand wieder niedriger, und zwar am Oberpegel 17' 3". Der Unterpegel zeigte am 30. Abends 4' 6", am 31. 4' 9", am 1. Januar 5' 1", heute 4' 8". — Nach einer aus Ratibor eingetroffenen telegraphischen Depesche ist der Wasserstand 6' 7" und wächst langsam. Witterung trübe. — Die Warthe hat eine Höhe von 4' 8', die Elbe am neuen Pegel 8' 11", Rheinhöhe 21' 4". — Die Sandschleuße haben passirt vom 30. bis heute: Friedrich Wihle leer stromauf, Daniel Nagel leer stromauf, Vincenz Kampa leer stromauf, Mathes Luzinka 2 Schiffe mit Eisen von Czichalunka nach Breslau, Martin Luzinka mit Eisen nach hier. Am 31. Christian Böhm mit Faschinen von Jeltsch nach Breslau. Am 2. Januar. Joseph Scholz mit Faschinen von Jeltsch nach Breslau. Am 2. Mathias Imiella leer stromauf. Johann Stonowsky leer stromauf.

Die Frachtsätze sind z. B. für Zink nach Hamburg $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ Sgr. per Ctr., Getreide $3\frac{1}{3}$ bis $2\frac{1}{4}$ Thlr. per Wispel, Stückgüter Stettin 4 Sgr. per Ctr.

Breslau, 2. Januar. (Producten-Markt.) Wetter: trübe und veränderlich, früh 2° Wärme. Barometer 27' 8‴. Wind: Nordwest. — Die Getreide-Zufuhren blieben am heutigen Markte sehr beschränkt und dementsprechend der Umsatz, Preise haben sich im Allgemeinen gut behauptet.

Weizen war bei belanglosen Angeboten gut beachtet, wir notiren pr 84 ℔. weißer 69—77—84 Sgr., gelber, harte Waare 69—74 Sgr., milder 72—79 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen in sehr fester Haltung, wir notiren pr 84 ℔. 58—63 Sgr. feinster 64 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, wir notiren per 74 ℔. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer preishaltend, pr 50 ℔. galizischer 34—36 Sgr., schlesischer 37—39 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken schwach beachtet, pr 90 ℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr 90 ℔. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr 90 ℔. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr offerirt, 61—64 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesamen, rother bei fester Stimmung gut preishaltend, wir notiren 10—$12\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ Rt. pr Ctr., feinster über Notiz bez., weißer in matter Stimmung, 11—15—18—$21\frac{1}{3}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rt. pr Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{3}$ Thlr.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr 150 ℔. Br. 6—$6\frac{1}{2}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr Ctr.

Kartoffel 22—27 Sgr. pr Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr Metze.

Breslau, 2. Januar. [Fondsbörse.] Günstige Stimmung bei lebhaftem Geschäft und steigenden Coursen. Haupt-Begehr nach Oesterreich. Effecten,

Italienern und Oberschlesischen Eisenbahn-Actien. Auch Minerva-Bergwerks-Actien gefragt und etwas höher.

Officiell gekündigt: 400 Ctr. Leinöl, 250 Ctr. Leinkuchen, 1100 Ctr. Rüböl, 5000 Qrt. Spiritus.

Refüsirt: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 1645.

Breslau, 2. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin. 9—$10\frac{1}{2}$, mittel 12—13, fein $13\frac{1}{2}$—$14\frac{1}{2}$, hochfein 15—$15\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße ruhig, ordin. 11—$13\frac{1}{2}$, mittel 15—$16\frac{1}{2}$, fein 18—$19\frac{1}{2}$, hochfein $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) still, pr. Jan. u. Jan.-Februar $48\frac{1}{2}$ Gd., Febr.-März $48\frac{3}{4}$ Gd., April-Mai $49\frac{1}{4}$ Br.

Weizen pr. Januar $61\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. Januar $53\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Jan. $49\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $50\frac{1}{2}$ Gd.

Raps pr. Januar 90 Br.

Rüböl matter, loco $8\frac{5}{6}$ bez., pr. Januar und Jan.-Febr. $8\frac{19}{24}$ bez., Februar-März $8\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $9\frac{1}{6}$ Br., Septbr.-Oct. $9\frac{2}{3}$ Br.

Spiritus fester, loco $14\frac{7}{12}$ Br., **$14\frac{1}{3}$ Gd.**, pr. Januar u. Jan.-Febr. $14\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $15\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ bez. u. Gd., Mai $15\frac{5}{12}$ bez.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 2. Januar. 1868.

Weizen, weißer . .	80—82	77	68—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—77	73	68—71 „	
Roggen	62—63	61	59—60 „	
Gerste	59—61	57	54—56 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	68—72	64	58—62 „	
Raps	189	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 2. Januar. Oberpegel: 17 F. 3 Z.
Unterpegel: 4 F. 9 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 2. Januar. Vormittags. Das „Correspondenz-Bureau" meldet aus Paris vom 2. Januar: Von authentischer Seite verlautet, daß die Conferenz für den 9. Januar zusammenberufen ist. Des Kaisers Neujahrsrede gilt allgemein für überaus friedlich.

Paris, 1. Januar, Nachmittags. Bei dem heutigen Empfange des diplomatischen Corps hat der Kaiser, gutem Vernehmen nach, folgende Ansprache gehalten: Ich empfange gern Ihre Glückwünsche und constatire mit Vergnügen den Geist der Versöhnung, welcher die verschiedenen Mächte beseelt und uns gestattet, die Schwierigkeiten, welche sich erheben, jedesmal zu beseitigen. Ich hoffe, daß es im Jahre 1869 wie im vergangenen Jahre gelingen wird, alle Befürchtungen zu zerstreuen und den Frieden zu consolidiren, welcher den civilisirten Völkern so nöthig ist.

Florenz, 1. Januar. Der König empfing neben der Kammerdeputation auch die Generale und die anderen Staatswürdenträger. Im Verlauf des Empfanges betonte der König wiederholt, die Situation sei gegenwärtig friedlich. Sollte sich der politische Horizont jedoch verdüstern, so könne Italien stets in der Armee die sicherste Garantie seiner Interessen finden.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Die Berliner Anfangs-Course bis waren zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Paris, 31. Decbr., Nachm. Rüböl pr. Decbr. 76, 50, pr. Jan.-April 76, 50 matt. Mehl pr. Decbr. 59, 50, pr. Jan.-April 60, 25. Spiritus pr. Decbr. 73, 50. — Schönes Wetter.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 1. Januar, Nachmittags. [Effecten-Societät.] Amerikaner $79\frac{1}{16}$, Credit-Actien $243\frac{3}{4}$, Staatsbahn $304\frac{1}{4}$, steuerfreie Anleihe $51\frac{9}{16}$, Lombarden $203\frac{1}{8}$, 1860er Loose $78\frac{1}{2}$, National-Anleihe $52\frac{3}{4}$, Anleihe de 1859 $62\frac{3}{8}$, Türken $37\frac{3}{4}$. Fest, ruhig.

Wien, 31. Decbr., Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 245, 80. Staatsbahn 309, 20. 1860er Loose 92, 80. 1864er Loose 113, 50. Bankactien 674, 00. Nordbahn —, —. Galizier 213, 25. Lombarden 205, 20. Napoleonsd'or 9, $53\frac{1}{2}$. Steuerfreie Anleihe —, —. Böhmische Westbahn —, —. Anglo-Austrian —, —. Ungarische Creditactien —, —.

Hamburg, 31. Decbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen u. Roggen loco fest, auf Lieferung theilweise höher. Weizen pr. Decbr.-Jan. 5400 ℔. netto 120 Bancothaler Br., 119 Gd., pr. April-Mai 121 Br. u. Gd. Roggen pr. Decbr.-Januar 5000 ℔. Brutto 93 Br., 92 Gd., pr. April-Mai 90 Br. u. Gd. Hafer stille. Rüböl matt, loco $19\frac{1}{2}$, pr. Mai $20\frac{1}{8}$, pr. Oct. 21. Spiritus flau, zu $21\frac{1}{2}$ angeboten. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum loco $15\frac{1}{4}$, pr. Decbr. $14\frac{3}{4}$. — Trübes Wetter.

Breslauer Börse vom 2. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{4}$ G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{7}{8}$ G.
do. do.	4	$87\frac{1}{2}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	86 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{7}{8}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{6}$—$\frac{3}{8}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{3}$—$\frac{3}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{2}{3}$—$\frac{3}{4}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{3}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{5}{6}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	$93\frac{1}{2}$ B.
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	99 G.
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{3}{4}$ bz.
Posener do.	4	$87\frac{1}{2}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81 G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$82\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{6}$ bz. u. G.
Oberschl. Priorität.	3	76 B.
do. do.	4	$83\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$ G.
R.Oderufer-B.St.-Pr.	5	91 B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		$89\frac{1}{2}$ B.
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	$82\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	87 B.
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		83—$82\frac{11}{12}$ bz.
Oesterr. Währung .		$84\frac{7}{8}$—85 bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 bz. u. G.
Neisse-Brieger . . .	4	97 G.
Niederschl.-Märk.	4	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$182\frac{3}{4}$ bz. u. G. Ende $183\frac{1}{2}$ [G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	$163\frac{1}{2}$ G.
Oppeln-Tarnowitz	5	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	83 G.
Cosel-Oderberg . . .	4	111 G.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	$109\frac{1}{2}$ B.
do.	5	$107\frac{1}{2}$ B.
Warschau-Wien . .	5	58 B.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$79\frac{3}{8}$ etw. a $79\frac{3}{4}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{3}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	64 G.
Poln. Liquid-Sch. .	4	$55\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	54 G.
Oesterr. Loose 1860	5	$79\frac{1}{4}$ G.
do. 1864		65 bz.
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.		—
Minerva . . . . . . ,		$40\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	73 bz.
Schlesische Bank .	4	114 G.
Oesterr. Credit- . .	5	$105\frac{1}{2}$ etw. bz. u. B.
Wechsel-Course.		
Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$150\frac{3}{4}$ bz. u. G.
do. . . .	2 M.	$149\frac{7}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.22\frac{7}{8}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$80\frac{2}{3}$ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$84\frac{3}{4}$ B.
do. . .	2 M.	84 B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Paris, 31. Decbr., Nachm. 3 Uhr. Matt und angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren $92\frac{3}{8}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 30.
3 % Rente	70, $12\frac{1}{2}$—70, 20—70, 05	70, 15.
Ital. 5% Rente	57, 30	57, 25.
Oest. Staats-Eisenbahn-Actien	658, 75	650, 00.
Credit-Mobilier-Actien . .	286, 25	288, 75.
Lombardische Eisenbahn-Actien	433, 75	430, 00.
do. Prioritäten . . .	226, 82	226, 37.
Tabaksobligationen . . .	428, 00	427, 00.
Mobilier-Espagnol . . .	281, 25	280, 00.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$84\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{8}$

London, 1. Jan. Silber $60\frac{11}{16}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{3}{8}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $10\frac{1}{8}$—$10\frac{3}{8}$ Sch., Frankfurt $120\frac{1}{8}$. Wien 12 Fl. $21\frac{1}{4}$ Kr. St. Petersb. $31\frac{3}{4}$.

London, 31. Decbr., Nachm. 4 Uhr. Fest. —

		Cours v. 30.
Consols	$92\frac{7}{16}$	$92\frac{1}{4}$
1proc. Spanier . . .	$30\frac{3}{4}$ excl. div.	$32\frac{3}{16}$
Ital. 5proc. Rente . . .	$56\frac{3}{8}$	$55\frac{15}{16}$
Lombarden	$17\frac{1}{8}$	$16\frac{7}{8}$
Mexicaner	15	$14\frac{7}{8}$
5proc. Russen de 1822 . .	$87\frac{7}{8}$	$87\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1862 . .	$86\frac{1}{8}$	$85\frac{3}{4}$
Silber	$60\frac{13}{16}$	$60\frac{13}{16}$
Türkische Anleihe de 1865 .	40	$39\frac{7}{16}$
8procent. rumänische Anleihe .	$83\frac{3}{4}$	$83\frac{3}{4}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$74\frac{1}{2}$	$74\frac{7}{16}$

Liverpool, 31. Decbr., Vorm. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 17,038 Bll., davon ostindische 5497 Bll. Gute Frage zu vollen Preisen.

Liverpool, 31. Decbr., Mittags. — Middling Orleans $11\frac{1}{8}$, middling Amerikanische $10\frac{7}{8}$, fair Dhollerah $8\frac{5}{8}$, middling fair Dhollerah $8\frac{1}{4}$, good middling Dhollerah 8, fair Bengal $7\frac{1}{4}$, New fair Domra $8\frac{3}{4}$.

Liverpool, 31. Decbr., Nachm. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Bll. Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Fest.

Petersburg, 1. Januar, Nachmittags 5 Uhr. [Schluß-Course.]

		Cours v. 29.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{11}{16}$-$32\frac{13}{16}$.	$32\frac{3}{4}$.
do. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{9}{16}$-$29\frac{5}{8}$.	$29\frac{5}{8}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	$163\frac{1}{4}$.	163.
do. auf Paris 3 M. .	$342\frac{1}{2}$.	342.
do. auf Berlin . .	—.	$91\frac{1}{2}$.
1864er Prämien-Anleihe .	$137\frac{1}{8}$.	$137\frac{1}{4}$.
1866er Prämien-Anleihe .	$134\frac{3}{4}$.	$134\frac{3}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$119\frac{1}{4}$.	119.

Newyork, 31. Decbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios 35, niedrigste $34\frac{1}{2}$.

		Cours v. 30.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{2}$.	$109\frac{3}{8}$.
Gold-Agio	$34\frac{3}{4}$.	$34\frac{1}{2}$.
1882er Bonds	$111\frac{1}{4}$.	$110\frac{5}{8}$.
1885er Bonds	$108\frac{1}{8}$.	108.
1904er Bonds	106.	$105\frac{5}{8}$.
Illinois	142.	142.
Eriebahn	38.	$38\frac{7}{8}$.
Baumwolle	$26\frac{1}{8}$	26.
Mehl	7 D.	7 D.
Petroleum (Philadelphia) .	30.	$30\frac{1}{2}$.
do. (Newyork) . . .	$32\frac{1}{8}$.	$31\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	—	12.
Schlesisches Zink . . $6\frac{5}{16}$ C. in Gold.		—.

London, 30. Decbr., Abends. Banca-Zinn $108\frac{1}{2}$. Zucker stetig.

Manchester, 30. Decbr. Garnnotirungen $\frac{1}{4}$ höher.

Glasgow, 30. Decbr. Roheisenmarkt. (Von Robinows & Majoribanks.) Preis für mixed number Warrants 54 s. 6 d.

London, 31. Decbr., Abends. In Kaffee, Zucker und Weizenladungen festes Geschäft. Petroleum $19\frac{3}{4}$.

Petersburg, 1. Januar. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52. Roggen pr Januar $8\frac{1}{4}$. Hafer pr Januar $5\frac{1}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50 à 3, 80.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die mittelst Bekanntmachung vom 19. December 1868 ausgeschriebene Submission auf 10,000 Ctr. gewöhnliche Schienen und 200 Ctr. Puddelstahlschienen wird bezüglich der 10,000 Ctr. gewöhnliche Schienen hierdurch aufgehoben.

Breslau, den 1. Januar 1869. 3

Betriebs-Direction der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.